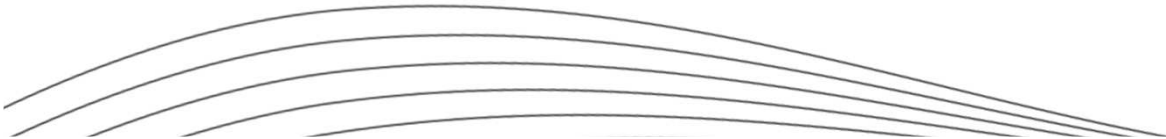




Fachtag Übergänge im Kreis WAF: Anschlussvereinbarung und EckO

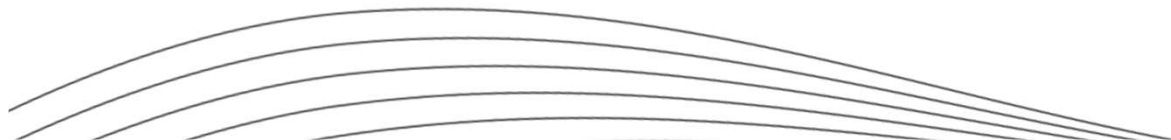
Dietmar Schade





SBO 7.3 Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung

- Zielgruppe: alle Schülerinnen und Schüler der Vorabgangs- bzw. Abgangsklassen
- Planung einer individuellen, realistischen, konkreten Anschlussperspektive
- individuelle Bilanz der Studien- und Berufsorientierung, eigener Neigungen und Interessen der Jugendlichen (unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten)
- Dokumentation in standardisierten Anschlussvereinbarung



Anschlussvereinbarung

Bezirksregierung
Münster



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung Meine Zwischenbilanz im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zu meiner Person

Vorname _____

Nachname _____

Schule _____

Voraussichtlicher Schulabschluss _____

Hinweise zum Ausfüllen

Warum wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- Damit du schriftlich festhältst, welche Entscheidung du für den Übergang von der Schule in den Beruf treffen willst und welche weiteren Schritte du unternehmen wirst.
- Damit du weiter gut beraten werden kannst.

Wer füllt die Anschlussvereinbarung aus?

- Du zusammen mit deiner Lehrerin bzw. deinem Lehrer in der Schule

Wann wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

Wie oft wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In der Regel einmal in der Sekundarstufe I
- Ein zweites bzw. weiteres Mal, wenn du dir beim ersten Mal noch unsicher warst oder sich deine Entscheidung wieder verändert hat.
- Ggf. in der Sekundarstufe II

Wem gehört die Anschlussvereinbarung und wofür kannst du sie nutzen?

- Die Anschlussvereinbarung gehört dir. Sie hilft dir, Wege zu deinem Berufsziel zu finden.
- Du bewahrst sie in deinem Portfolioinstrument,

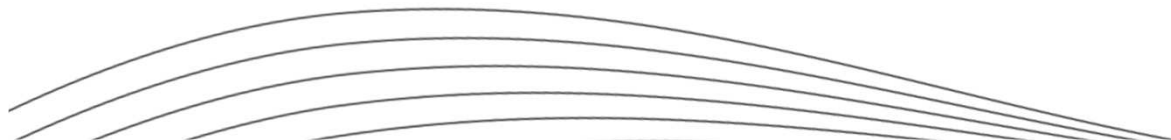
Umsetzung der koordinierten Übergangsgestaltung

Bezirksregierung
Münster



Die Schulen müssen festlegen, wie die Übergangsgestaltung und die Dokumentation organisiert werden. Dabei sind u.a. folgende Fragen zu klären:

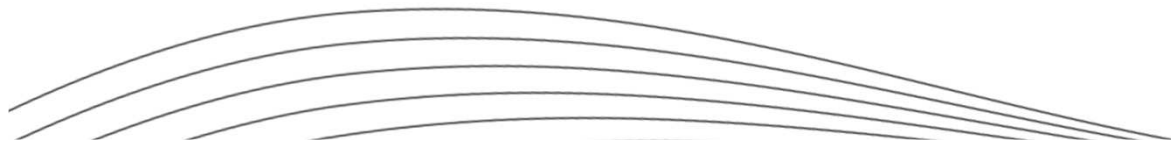
- Wann werden die Gespräche geführt?
- Wer führt die Gespräche durch?
- Wie werden die Gespräche vorbereitet und durch wen?
- In welcher Form wird die Dokumentation fortgeschrieben?
- Wie und in welcher Form beteiligt man die außerschulischen Partner?





Beispiel einer SI-Schule

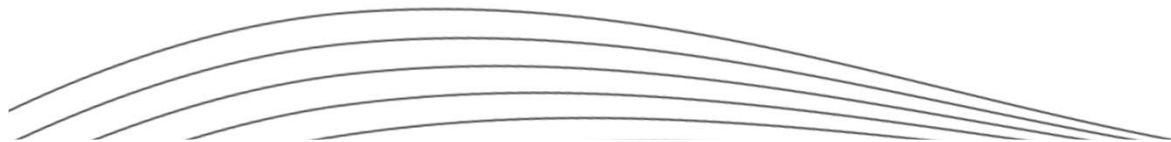
- Information des Jahrgangsstufenteams 9 durch den StuBO (Ende 2. Quartal)
- Austeilen des Eltern- und Schülerbriefs des Ministeriums für Schule und Bildung durch Klassenlehrkräfte
- Aushändigung eines Fragebogens an die SuS zur Vorbereitung der Gespräche (Ende des 3. Quartals), der auch den Eltern Raum bietet, gewünschte Gesprächsthemen zu notieren
- Klassenlehrkräfte füllen für jeden SuS einen Beratungsbogen zum Arbeits- und Sozialverhalten aus
- Weitergabe des Notenbildes jedes SuS von den Fachlehrkräften an die Klassenlehrkräfte (Ende des 3. Quartals)





Beispiel einer SI-Schule

- Besprechung der Anschlussvereinbarung mit den SuS im Vorfeld (im Klassenunterricht)
- Elternsprechtag (1,5-tägig): je SuS 30 Minuten Beratungszeit (Teilnahme der Eltern)
- Einladung relevanter Partner (z.B. BerEb, Schulsozialarbeit, Agenturvertreter, etc.) zu einzelnen Gesprächen (in Absprache mit SuS bzw. Erziehungsberechtigten)
- Besprechung realistischer Perspektiven und sinnvoller nächster Schritte in einem gemeinsamen Gespräch
- Abschluss bzw. Fortschreibung der Anschlussvereinbarung (individuell, aber verbindlich zum Ende der Klasse 9 und nach der 10.1)





Beispiel einer SII-Schule: Perspektivgespräch 9 - Voraussetzungen

- Soziales Umfeld (Hobbys und Freizeitgestaltung, familiäre und außerfamiliäre Ressourcen etc.)
- Schullaufbahn (Erfahrungen mit Stärken und Schwächen, Begabungen und Interessen, Lernerfolgen und –misserfolgen, Umgang mit Belastung etc.)
- Studien- und Berufswahlorientierung Sek I (Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Betriebspraktikum u.Ä.)
- Erwartungen an die Sek II und berufliche Perspektiven



Beispiel einer SII-Schule: Perspektivgespräch 9 - Zielsetzung

- Anschlussperspektive (Fokussierung von Möglichkeiten und Zielen, Wert allgemeiner Hochschulreife etc.)
- Stärkung (intrinsischer) Motivation
- Klarheit und Sicherheit (schulische Schwerpunkte, Nutzung außerschulischer Ressourcen, Entwicklungsperspektiven, Fächerwahl/ Alternativen etc.)
- Feedback zur Schulentwicklungsplanung (Übergangsmanagement, Förder- und Forderangebote, Entwicklungen in Bezug auf Fächer- vorlieben etc.)



Beispiel einer SII-Schule

Perspektivgespräch 9 - Umsetzung 1

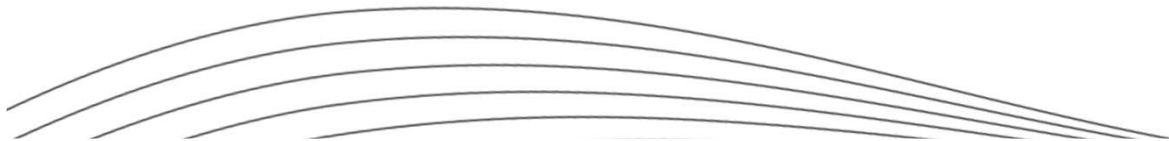
- Information der Schüler/innen & Eltern
- Vorbereitung der beratenden Lehrer/innen (z.B. FoBi „Beratungsgespräche“, Austausch bei Teamsitzungen, Schullaufbahnplanung, Berufs- und Studienwahlkonzept)
- Zusammenstellung der Gesprächspartner (Schülerwunsch/ Ressourcen)
- Raum und Zeit, "Rahmenangebot" (LUPO-Bar, Beratung Auslandsaufenthalte, Sprechstunde Agentur für Arbeit)



Beispiel einer SII-Schule

Perspektivgespräch 9 - Gesprächsleitfaden

- mein Rückblick auf die Schullaufbahn
- Außerschulisches
- mein Rückblick auf die Potenzialanalyse
- mein Rückblick auf das Praktikum
- mein Berufsziel
- meine Ziele für die SII
- ggf. schriftliche Vereinbarung zu weiteren Orientierungsschritten
Entwicklungsvorhaben

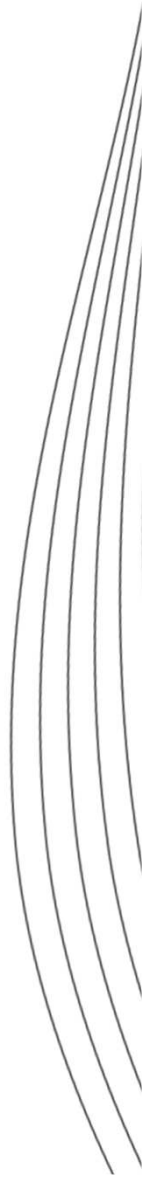
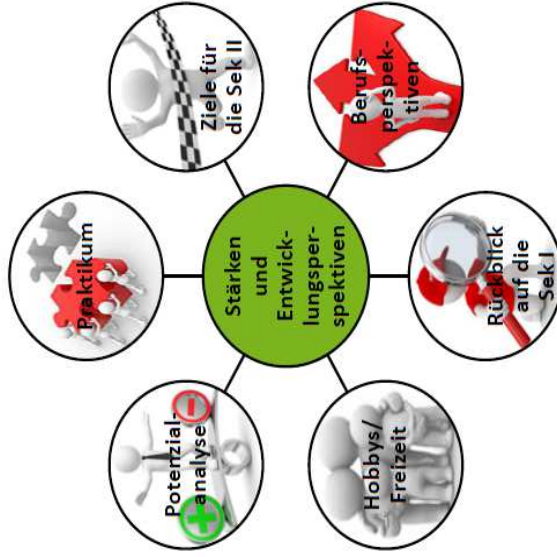




Perspektivgespräch zum Abschluss der Sekundarstufe I

Name des Schülers/ der Schülerin:

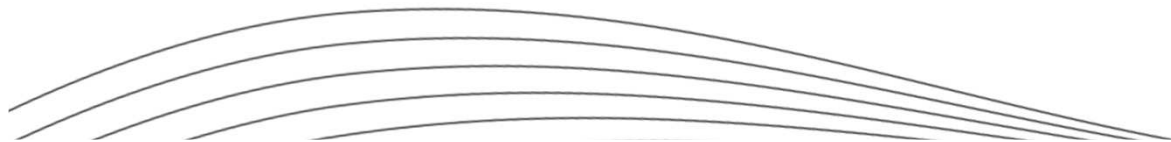
Name des beratenden Lehrers/ der beratenden Lehrerin:





EckO – Eckdatenonline

- Erfassung der Anschlussvereinbarung der SuS, um die weiteren Schritte auf dem Weg in eine Ausbildung oder ein Studium festzuhalten
- Dateneingabe durch die SuS online
- Prinzip der Freiwilligkeit
- Planungsgrundlage für die kommunale Koordinierung





**Online-Erhebung von Eckdaten (EckO) zur Anschlussvereinbarung –
Übersicht der Datenerfassung für die 9. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2016/2017**

1. Zu meiner Person

Schule: Testschule Gymnasium

Jahrgang: 9 (vorge stellt)

Klasse: ____

Geschlecht:

- Weiblich
 Männlich

2. Auf dem Weg zu meinem Wunschberuf/ Ausbildungsziel möchte ich im Jahr 2018 ...

(Nur eine Auswahl möglich)

- ... eine berufliche Ausbildung beginnen. → weiter mit 3
 ... einen Bildungsgang zum Erwerb der Fachhochschulreife/des Abiturs beginnen bzw. erreichen. → weiter mit 7
 ... eine berufliche Qualifikation (in der Ausbildungsvorbereitung bzw. Berufsfachschule am Berufskolleg) erwerben. → weiter mit 9
 ... sonstiges (z. B. freiwilliges soziales/ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst, Beratung) in Anspruch nehmen. → weiter mit 9

3. Ich weiß, welchen konkreten Ausbildungsberuf ich erlernen möchte.

(Nur eine Auswahl möglich)

- Ja → weiter mit 4
 Nein → weiter mit 6

4. Auf dem Weg zu meinem Wunschberuf/ Ausbildungsziel möchte ich ...

a) Eine Ausbildung als Auswahlmenü Ausbildungsberufe beginnen.

b) *(Nur eine Auswahl möglich)*

- Ich habe bereits einen betrieblichen Ausbildungsplatz. → weiter mit 5
 Ich suche einen betrieblichen Ausbildungsplatz. → weiter mit 5
 Ich habe bereits einen vollzeitschulischen Ausbildungsplatz. → weiter mit 5
 Ich suche einen vollzeitschulischen Ausbildungsplatz. → weiter mit 5

5. Als nächstes werde ich folgendes unternehmen oder brauche noch folgende Hilfestellung:

(Mehrfachauswahl möglich)

- ... ein Praktikum machen.
 ... einen Freiwilligendienst leisten.
 ... eine gewisse Zeit ins Ausland gehen.
 ... zur Bundeswehr gehen.
 ... arbeiten/jobben gehen.
 ... Beratung (Schulabschluss) in Anspruch nehmen.
 ... Beratung (Beruf) in Anspruch nehmen.
 ... Beratung (Studium) in Anspruch nehmen.



Arbeitsauftrag zur Anschlussvereinbarung

Erarbeiten Sie notwendige Schritte, um das Standardelement Anschlussvereinbarung und die zeitnahe Erfassung in EckO in Ihrem schulischen Kontext umzusetzen.

